



Presseinformation

Nr. 68/2008 Kiel, 01. September 2008

Schulreform/Konnexitätsprinzip

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Gutachten spricht deutliche Sprache

In der Diskussion um die Finanzierung der Schulreform (*Kieler Nachrichten*, 30.08.2008) erklärt der schulpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Das von der FDP-Landtagsfraktion in Auftrag gegebene Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Landtags spricht eine deutliche Sprache. Es unterstreicht die von der FDP-Ratsfraktion wiederholt vorgebrachte Forderung, wonach bei der finanziellen Umsetzung der Schulreform das in der Landesverfassung verankerte Konnexitätsprinzip einzuhalten ist.

Es ist hier nochmals eindringlich darauf hinzuweisen, dass es hier keineswegs nur um Peanuts geht. Lagen die Erwartungen für die durch die Schulreform verursachten Investitionskosten in Kiel vor gut einem Jahr noch bei rund 4,5 Mio. Euro, so geht die Verwaltungsspitze nach vorsichtigen Schätzungen inzwischen von rund 9,3 Mio. Euro aus. Davon entfielen etwa 5,75 Mio. Euro auf Regional- und Gemeinschaftsschulen und ca. 3,55 Mio. Euro auf die Profileroberstufe.

Das Bildungsministerium hat nun durch das Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes einen deutlichen Warnschuss erhalten und wäre gut beraten, die richtigen Konsequenzen im Sinne einer für die Kommunen tragbaren Kompensationsregelung zu ziehen. Andernfalls sollte Kiel als Schulträger die Möglichkeit in Erwägung ziehen, den Klageweg zu beschreiten.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer